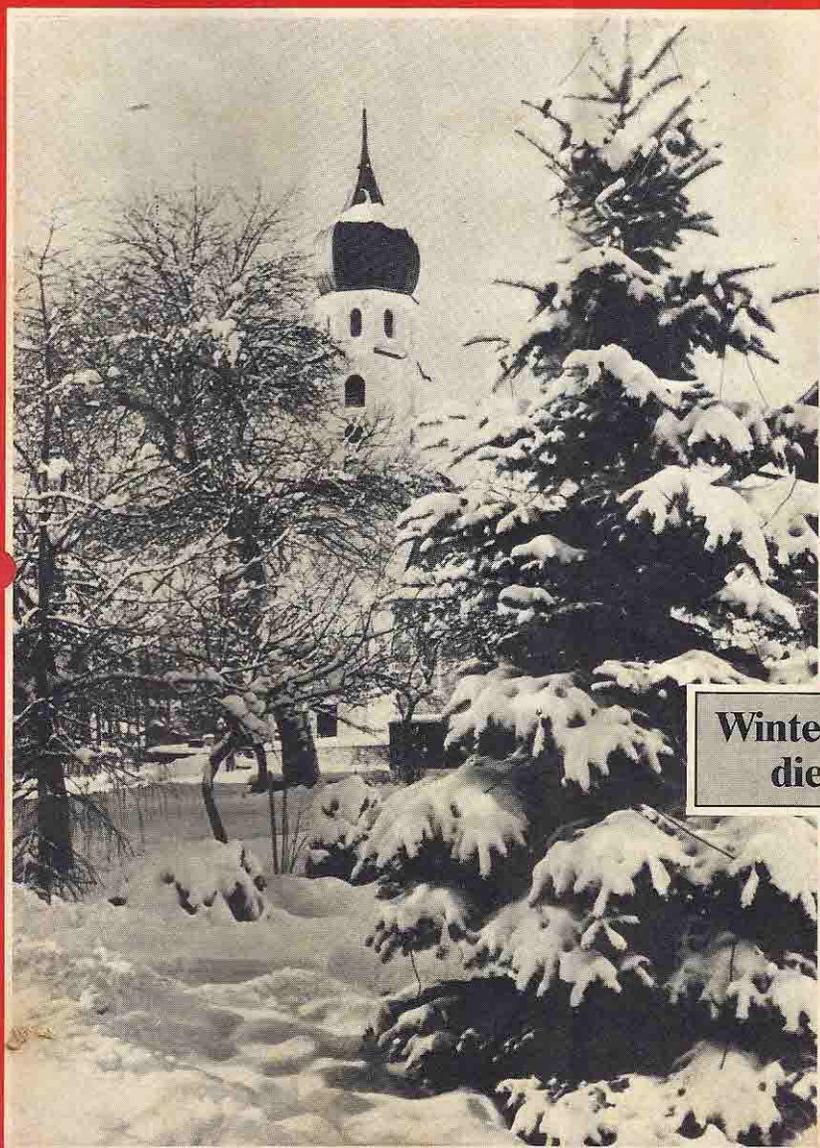


# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Februar 1985 – 30. Jahrgang



Winter-Idylle für alle,  
die es weiß mögen

2/85



**Der**  
**Joker**  
**in Ihrer Hand**

**Vertragslieferant des  
Deutschen Skatverbandes e.V.**

**Bielefelder Spielkarten GmbH  
Fasanenweg 5  
7022 Leinfelden - Echterdingen  
Telefon (0711) 753016**

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



## Aus dem Inhalt:

Ausschreibung  
Deutscher Städtepokal '85  
Bundesliga-Spielplan '85  
Das Deutsche Skatgericht  
Nullouvert bei 48?  
Ranglisten  
Ehrungen  
Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und Vereinen  
Skataufgabe Nr. 274  
und Auflösung zu Nr. 273  
Veranstaltungskalender

## Titelfoto:

Dr. v. Endrefy (Deike)  
Zeichnung: Bundfuß

## In aller Kürze

Entgegen der Ankündigung im Heft 1/85 unter »Das schwarze Brett« werden die Verbandsgruppen gebeten, die Stärkemeldungen weiß *und* rot sowie die erbetene Gesamtaufstellung in doppelter Ausfertigung dem zuständigen Landesverband einzureichen.

Zu einem Gegenbesuch bei brasilianischen Skatfreunden in Blumenau (Brasilien) startet der Hamburger Skatklub »Goldene 7« in der Zeit vom 3. bis 23. November 1985. Interessenten erhalten nähere Informationen bei Skatfreund Herbert Francke, Eiffestraße 233, 2000 Hamburg 26, Telefon (0 40) 21 71 31.

Jeden Mittwoch zwischen 19 und 20 Uhr im Kabelfernsehen SAT 1 Sport und Skat mit DSKV-Mitgliedern. Schalten Sie doch einmal um, wenn Sie schon können!

Das Friesische Brauhaus zu Jever veranstaltet am 10. März 1985 das 2. Super-Skatturnier. Anzeige in diesem Heft.

Mit über 6150 Teilnehmern hatte das in Hannover durchgeführte real-kauf-Preisskatturnier, das spieltechnisch von der Verbandsgruppe 30 betreut wurde, eine außergewöhnliche Resonanz. Wegen Platzmangels konnten zahlreiche Interessenten nicht mehr teilnehmen. Im kommenden Jahr soll die Veranstaltung in den Hallen auf dem Messegelände durchgeführt werden.

# Deutscher Städte-Pokal 1985

**Städte-Pokalturnier für 12er-Mannschaften am  
19./20. Oktober 1985 in 1000 Berlin 61, Hasenheide,  
Schultheiss-Festsäle.**

## **Beginn der Serien:**

samstags 16 und 18 Uhr – sonntags 9 und 11 Uhr;  
Empfang der Startkarten am Samstag: 15.45 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DSkV. Die Mannschaftsangehörigen müssen Mitglieder eines Skatvereins der Stadt sein, für die sie starten. Jede Stadt kann nur mit einer Mannschaft teilnehmen. Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften um die Teilnahme, so befindet die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft.

Dieser Wettbewerb für 12er Mannschaften umfaßt vier Serien à 48 Spiele.  
Zeitlimit je Serie: 2 Stunden.

**Meldungen** mit Anschrift und Telefonnummer des verantwortlichen Skatfreunds sind bis zum 31. März 1985 zu richten an:

Deutscher Skatverband  
Landesverband Berlin – Geschäftsstelle  
Eylauer Straße 9  
1000 Berlin 61

Das Startgeld beträgt 168,- DM und ist an Skfr. Norbert Liberski auf das Konto Nr. 4611 bei der Grundkreditbank – Volksbank – Berlin (BLZ 101 901 00) zu überweisen.

Zur ersten Meldung, deren Eingang bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Es genügt vorerst die Zusage. Die Zusendung der schriftlichen Unterlagen erfolgt erst nach Eingang des Startgelds.

Die Siegerehrung erfolgt am Sonntag, dem 20. Oktober 1985, gegen 13.30 Uhr.

**Preise:** 1. bis 3. Mannschaft je ein Pokal und je 13 Plaketten;  
jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis.

## **Zur Beachtung:**

Erstmals nehmen an der Endrunde 16 Mannschaften teil. Sollten mehr als 16 Meldungen eingehen, erfolgen Qualifikationen, und zwar am 2. Juni 1985 in Buchholz (LV 2), Hildesheim (LV 3), Wipperfürth (LV 5), München (LV 8) und am 9. Juni 1985 in Hamm (LV 4) sowie in Ludwigshafen (LV 6 + LV 7).

Weitere Auskünfte:

Norbert Liberski, Helgolandstraße 6, 1000 Berlin 33.

# Bundesliga 1985 mit 3 Zwillingen

Am 9. März greift die Eliteklasse des DSkV wieder zu den Karten und läutet damit die zweite Ligasaison ein. Wie schon im vergangenen Jahr gehen zunächst die 64 Herrenmannschaften an den Start, die in den vier Staffeln nach dem anschließend veröffentlichten Spielplan aufeinandertreffen. Ziel ist es, die Endrunde zu erreichen, die von den vier besten Mannschaften jeder Staffel bestritten wird. Die Damen komplettieren sich für ihre

Endrunde, die orts- und zeitgleich mit der der Herren stattfindet, durch Qualifikationen innerhalb der einzelnen Landesverbände.

»Rot-Weiß« Bielefeld, schon 1984 mit zwei Mannschaften im Bundesliga-Geschäft, hat, obwohl nicht sein soll, was ist, Konkurrenz bekommen: Der 1. Skatklub Stommeln und die Berliner »Idealen Jungs« brachten ebenfalls eine zweite Mannschaft durch die Qualifikationspforte ins Oberhaus, so daß dort jetzt drei »Zwillinge« Jagd auf den Titel machen. Nach dem Willen des Spielausschusses soll ein Klub aber nur mit einer Mannschaft in der höchsten Spielklasse vertreten sein dürfen. Ein Zwangsabstieg ist jedoch nicht vorgesehen.

## Hier die Anschriften der Staffelleiter:

**LV 1:** (Bei Redaktionsschluß)

**Deutscher Skatverband e.V.**

**Landesverband 1 Berlin**

Geschäftsstelle

Eylauer Straße 9

1000 Berlin 61

Telefon (0 30) 78 92 17

**LV 2: Siegfried Schmitz**

Richthofenstraße 41

2300 Kiel 17

Telefon (04 31) 36 19 24

**LV 3: Ewald Haarstik**

Baldeniusstraße 30

3000 Hannover 21

Telefon (05 11) 75 19 18

**LV 4: Winfried Schwarzer**

Nordenstiftsweg 79

4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 6 58 27

**LV 5: Walter Wenzel**

Meckenheimer Straße 51

5300 Bonn 2

Telefon (02 28) 34 42 91

**LV 6: Siegfried Wolf**

Bismarckweg 16

6950 Mosbach-Neckarelz

Telefon (0 62 61) 6 13 69

**LV 7: Waldemar Peuckert**

Turmstraße 25

7140 Ludwigsburg

Telefon (0 71 41) 4 35 46

**LV 8: Manfred Knapp**

Sonnenstraße 19

8500 Nürnberg 50

Telefon (09 11) 8 55 89

Am 1. Spieltag zeichnet der für den Spielort zuständige Landesverband für die ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Die Zuständigkeit der Staffelleitung an den im Spielplan genannten Terminen richtet sich nach nebenstehender Übersicht:

| Staffel | Spieltag |      |      |
|---------|----------|------|------|
|         | 1.       | 2.   | 3.   |
| Nord    | LV 2     | LV 1 | LV 2 |
| West    | LV 4     | LV 3 | LV 4 |
| Südwest | LV 5     | LV 5 | LV 6 |
| Süd     | LV 8     | LV 7 | LV 8 |

| BL-      | Staffel Nord              |    | Staffel West                 |    | Staffel Südwest               |    | Staffel Süd                     |    |
|----------|---------------------------|----|------------------------------|----|-------------------------------|----|---------------------------------|----|
|          | Mannschaft                | VG | Mannschaft                   | VG | Mannschaft                    | VG | Mannschaft                      | VG |
| <b>A</b> | 1. SC Steglitz Berlin     | 15 | Karo-As Nienburg             | 30 | Löschbogen-Asse Mülheim       | 41 | Skatclub München-Süd            | 80 |
| <b>B</b> | Passe 55 Berlin           | 18 | Gut Blatt Wolfsburg          | 31 | Bergheimer Buben Duisburg     | 41 | Stechende Jungs Anzing          | 80 |
| <b>C</b> | Ideale Jungs I Berlin     | 17 | Pik-Sieben Wolfsburg         | 31 | Gut Spiel Homberg             | 41 | Schneiderfrei Utting            | 89 |
| <b>D</b> | Ideale Jungs II Berlin    | 17 | Hildesheimer Rose Hildesheim | 32 | Die Joker Oberhausen          | 42 | Fröhlichkeit München            | 80 |
| <b>E</b> | Hansa Hamburg             | 20 | Rot-Weiß I Bielefeld         | 48 | Zur Münze Düsseldorf          | 40 | 1. Skatclub Nürnberg            | 85 |
| <b>F</b> | Alsterdorf Hamburg        | 20 | Rot-Weiß II Bielefeld        | 48 | Die Skatfreunde Kamp-Lintfort | 41 | Grand Hand Rückersdorf          | 85 |
| <b>H</b> | Alsterbuben Hamburg       | 20 | Pik-Zehn Buchholz            | 30 | 1. Skatclub I Stommeln        | 50 | Gut Blatt Plochingen            | 70 |
| <b>J</b> | 1. Ostsee Skatclub Kiel   | 23 | SK, Herrenhausen Hannover    | 30 | 1. Skatclub II Stommeln       | 50 | Klopferle Sachsenheim           | 70 |
| <b>K</b> | Die Hanseaten Bremen      | 28 | Gut Blatt Bockum-Hövel       | 47 | Reizende Buben Wiesbaden      | 62 | Kreuz-Bube Neckarsulm           | 70 |
| <b>L</b> | Paß up Osterh.-Scharmbeck | 28 | Damendrücker Leopoldshöhe    | 49 | 1. SC Hainstedt Hainburg      | 64 | Pik-As Brühl                    | 68 |
| <b>M</b> | Skatfreunde Grasberg      | 28 | Skatfreunde Neuenrade        | 59 | Spessart-Asse Niedersteinbach | 87 | Herz-Dame Mosbach               | 69 |
| <b>N</b> | Lappan Oldenburg          | 29 | Karo-Dame Plettenberg        | 59 | Skatclub Monschau             | 51 | Enztal-Asse Wildbad             | 75 |
| <b>P</b> | Trumpf 70 Fallersleben    | 31 | Alle Asse Dortmund           | 46 | Konzer Buben Konz             | 55 | Sternwald-Brummer Freiburg      | 78 |
| <b>R</b> | Herz-Dame e.V. Berlin     | 18 | Karo-Sieben Marl             | 43 | Pik-Sieben Ralingen           | 55 | Skatburg Pfullendorf            | 77 |
| <b>S</b> | Gut Blatt Schnakenbek     | 20 | Karo-Sieben Datteln          | 43 | Schebbe es Tromp Thalexweiler | 66 | Drei Könige Tübingen            | 70 |
| <b>T</b> | Skatclub Hoya             | 28 | Gutes Blatt Witten-Annen     | 58 | Massel Dillingen              | 66 | 1. SC Hochrhein Grenzach-Wyhlen | 78 |

# Bundesliga-Spielplan 1985

## Spieltag: 9. März (1. Durchgang) Spielbeginn: 15 Uhr

| Spielorte und Spielbegegnungen in den Staffeln |                      |                       |                       |
|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Nord   | West                 | Südwest               | Süd                   |
| Berlin<br>A B C D                              | Nienburg<br>A B C D  | Mülheim<br>A B C D    | München<br>A B C D    |
| Hamburg<br>E F H J                             | Bielefeld<br>E F H J | Düsseldorf<br>E F H J | Nürnberg<br>E F H J   |
| Bremen<br>K L M N                              | Hamm<br>K L M N      | Wiesbaden<br>K L M N  | Neckarsulm<br>K L M N |
| Fallersleben<br>P R S T                        | Dortmund<br>P R S T  | Konz<br>P R S T       | Freiburg<br>P R S T   |

## Spieltag: 11. Mai (2. und 3. Durchgang) Spielbeginn: 9 Uhr

| Spielorte und Spielbegegnungen in den Staffeln |  |  |  |
|--|--|--|--|
| Nord   | West                                     | Südwest                                  | Süd                                      |
| Fallersleben                                   | Hannover                                 | Köln                                     | Esslingen                                |
| A E K P<br>B F L R<br>C H M S<br>D J N T       | A E K P<br>B F L R<br>C H M S<br>D J N T | A E K P<br>B F L R<br>C H M S<br>D J N T | A E K P<br>B F L R<br>C H M S<br>D J N T |
| E N S B<br>F M T A<br>H L P D<br>J K R C       | E N S B<br>F M T A<br>H L P D<br>J K R C | E N S B<br>F M T A<br>H L P D<br>J K R C | E N S B<br>F M T A<br>H L P D<br>J K R C |

## Spieltag: 14. September (4. und 5. Durchgang) Spielbeginn: 9 Uhr

| Spielorte und Spielbegegnungen in den Staffeln |  |  |  |
|--|--|--|--|
| Nord   | West                                     | Südwest                                  | Süd                                      |
| Schnakenbek                                    | Hamm                                     | Wiesbaden                                | München                                  |
| K S D F<br>L T C E<br>M P B J<br>N R A H       | K S D F<br>L T C E<br>M P B J<br>N R A H | K S D F<br>L T C E<br>M P B J<br>N R A H | K S D F<br>L T C E<br>M P B J<br>N R A H |
| P C F N<br>R D E M<br>S A J L<br>T B H K       | P C F N<br>R D E M<br>S A J L<br>T B H K | P C F N<br>R D E M<br>S A J L<br>T B H K | P C F N<br>R D E M<br>S A J L<br>T B H K |

# Das Deutsche Skat-Gericht



## Problem Nr. 15: Nullouvert – Ansage bei 48

Vorhand erhält folgendes Blatt:

Kreuz-As, -10, -König, -8, -7,

Pik-As,

Herz-As, -10, -9 und

Karo-10.

Nicht schlecht – vielleicht ein Kreuz ohne vier?

Mittelhand paßt sofort, Hinterhand reizt bis 48, paßt dann aber ebenfalls. Vorhand nimmt den Skat auf und findet Pik-8 und Herz-7. Als erfahrener Spieler erkennt Vorhand natürlich sofort, daß die beiden Karten gut zu einem Null ouvert passen. Er drückt deshalb Pik-As und Karo-10, legt, ohne an den gehaltenen Reizwert von 48 zu denken, die restlichen 10

Karten offen auf den Tisch und sagt »Null ouvert« an. Was nun?

Die Kartenspieler sind sich einig, daß der Alleinspieler, da ja 48 gereizt waren, sein Spiel verloren hat. Der erste meint, ihm müsse der doppelte Reizwert (=  $2 \times 48 = -96$ ) abgezogen werden. Der zweite ist damit noch nicht zufrieden. Er verlangt – weil der Alleinspieler, wenn er aufgepaßt hätte, sicherlich Kreuz gespielt hätte –, daß ein Kreuz ohne 4, also – 120 angeschrieben wird.

Der Alleinspieler, zuerst schockiert, will seine Karten wieder aufnehmen, umdrücken und ein anderes Spiel ansagen. Darauf wollen sich die Gegenspieler aber nicht einlassen.

Nun sind Sie aufgerufen, eine Entscheidung zu fällen. Ob sie richtig ist, sagt Ihnen in der nächsten Ausgabe das Deutsche Skatgericht.

## Bundesliga-Ranglisten

Stand 1984

| Herren |                                     | Punkte |       |                               |        |
|--------|-------------------------------------|--------|-------|-------------------------------|--------|
| 1.     | 70 Kreuz-Bube Neckarsulm            | 30     | 11.   | 59 Skatfreunde Neuenrade      | 10     |
| 2.     | 64 1. SC Hainstedt Hainburg         | 28     | 12.   | 28 Skatklub Hoya              | 8      |
| 3.     | 28 Die Hanseaten Bremen             | 26     | 13.   | 43 Karo-Sieben Datteln        | 6      |
| 4.     | 40 Zur Münze Düsseldorf             | 24     | 14.   | 48 Rot-Weiß Bielefeld         | 4      |
| 5.     | 20 Hansa Hamburg                    | 22     | 15.   | 31 Gut Blatt Wolfsburg        | 2      |
| 6.     | 85 1. Skatclub Nürnberg             | 20     | <hr/> |                               |        |
| 7.     | 66 Schebbe es Tromp<br>Thalexweiler | 18     | Damen |                               | Punkte |
| 8.     | 46 Alle Asse Dortmund               | 16     | 1.    | 61 TuS Griesheim              | 8      |
| 9.     | 20 Gut Blatt Schnakenbek            | 14     | 2.    | 28 Waterkant Bremerhaven      | 6      |
| 10.    | 80 Stechende Jungs Anzing           | 12     | 3.    | 47 BSG du Pont Hamm           | 4      |
|        |                                     |        | 4.    | 56 Skatfreunde Lüttringhausen | 2      |

# Ranglisten der Einzelwertung

Stand 1984

## Damen

|                            |                              |           |
|----------------------------|------------------------------|-----------|
| 1. Lesyk Edeltraud,        | Bremer Schlüssel Bremen      | 10 Punkte |
| 2. Wesche Brigitte,        | Concordia Lübeck             | 10 Punkte |
| 3. Bender Angelika,        | Skatklub Minden e.V.         | 9 Punkte  |
| 4. Hyzyk Anneliese,        | Grand ouvert Dudweiler       | 7 Punkte  |
| 5. Lürssen Silke,          | Concordia Lübeck             | 7 Punkte  |
| 6. Pehlke Kerstin,         | Schaumburger Buben Lindhorst | 6 Punkte  |
| 7. Cemin Isabella,         | Mitternachtsbuben Zell       | 6 Punkte  |
| 8. Kohn Regina,            | Dahlem 71 Berlin             | 5 Punkte  |
| 9. Bloß Zenta,             | Schneiderfrei Utting         | 5 Punkte  |
| 10. Raap Ute,              | Concordia Lübeck             | 4 Punkte  |
| 11. Braun Margit,          | Karo-Bube Eilendorf          | 4 Punkte  |
| 12. von der Ahe Annemarie, | Lubeca Lübeck                | 4 Punkte  |
| 13. Gadke Margarete,       | Skatgemeinschaft GT Köln     | 3 Punkte  |
| 14. Lange Annegret,        | Weser-Perle Bremen           | 3 Punkte  |
| 15. Kanies Helga,          | Einzelmitglied               | 2 Punkte  |
| 16. Pfeiffer Gudrun,       | Waterkant Bremerhaven        | 2 Punkte  |
| 17. Niesel Karin,          | Gut Blatt Bockum-Hövel       | 2 Punkte  |
| 18. Michalski Elisabeth,   | Kiebitz 70 Berlin            | 1 Punkt   |
| 19. Penkert Hedwig,        | Ospe Dorsten                 | 1 Punkt   |
| 20. Ballas Helga,          | Herkules-Buben Kassel        | 1 Punkt   |
| 21. Dachrodt Anneliese,    | Die Damendrucker Berlin      | 1 Punkt   |

## Jugend

|                       |                                      |          |
|-----------------------|--------------------------------------|----------|
| 1. Reske Holger,      | Postsportverein Oberhausen           | 6 Punkte |
| 2. Benecke Hilmar,    | Vier Buben Essen                     | 5 Punkte |
| 3. Bischoff Frank,    | Trumpf 70 Fallersleben               | 5 Punkte |
| 4. Kinback Thomas,    | Neuborn-Asse Wörrstadt               | 5 Punkte |
| 5. Buschmann Udo,     | Ostbremer Füchse Bremen              | 4 Punkte |
| 6. Heine Ansger,      | Herz-As Datteln                      | 3 Punkte |
| 7. Groth Heiko,       | Die munteren Buben Moising           | 3 Punkte |
| 8. Doneux Jürgen,     | Skatfreunde Aachen-Forst             | 3 Punkte |
| 9. Wulf Rüdiger,      | 1. Skatklub Kiel                     | 2 Punkte |
| 10. Harjes Karsten,   | Harten Lena Lemwerder                | 2 Punkte |
| 11. Stöhr Markus,     | Die Aischgründer Neustadt            | 2 Punkte |
| 12. Rathenow Uwe,     | Berliner Buben / Wenzelritter Berlin | 2 Punkte |
| 13. Schmidt Bernhard, | Kastelburg 80 Waldkirch              | 1 Punkt  |
| 14. Liebscher Marion, | Pik-Dame Nürnberg                    | 1 Punkt  |
| 15. Mattes Werner,    | Hat geklappt Mülheim                 | 1 Punkt  |

## Herren

|                       |                        |            |
|-----------------------|------------------------|------------|
| 1. Remark Werner,     | Grand ouvert Dudweiler | 117 Punkte |
| 2. Gentes Karl-Heinz, | 1. Skatclub Dieburg    | 102 Punkte |

|                           |                                      |           |
|---------------------------|--------------------------------------|-----------|
| 3. Vogelhuber Joachim,    | Gut Blatt Bockum-Hövel               | 50 Punkte |
| 4. Haus Bernhard,         | 1. Skatclub Dieburg                  | 42 Punkte |
| 5. Pursche Reinhard,      | Skatfreunde Neuenrade                | 35 Punkte |
| 6. Bohnen Helmut,         | Herz-Bube München                    | 29 Punkte |
| 7. Peuckert Waldemar,     | Skatfreunde 62 Ludwigsburg           | 28 Punkte |
| 8. Siebert Hans-Jürgen,   | Damendrücker Hagen                   | 28 Punkte |
| 9. Kornstädt Olaf,        | 1. Skatclub Kücknitz                 | 28 Punkte |
| 10. Krüger Norbert,       | Skatfreunde Lüttringhausen           | 27 Punkte |
| 11. Mertens Karl,         | St. Lorenz Nord Lübeck               | 26 Punkte |
| 12. Struwe Paul,          | Karo-7 Datteln                       | 26 Punkte |
| 13. Ifland Ferdi,         | Die Spitzbuben Marl-Hüls             | 25 Punkte |
| 14. Meyer Fritz,          | Kreyenbrück Oldenburg                | 25 Punkte |
| 15. Dambeck Reinhard,     | Grün-Weiß Baunatal                   | 24 Punkte |
| 16. Polzin Erich,         | Attacke 70 Stuttgart                 | 23 Punkte |
| 17. Härlinger Alois,      | Kreuz-Bube Freiburg                  | 23 Punkte |
| 18. Stein Ernst,          | 1. Skatklub St. Ingbert              | 23 Punkte |
| 19. Stoffregen Wilfried,  | Jungfrau Duisburg                    | 23 Punkte |
| 20. Stracke Karl,         | Reizende Buben Wiesbaden             | 22 Punkte |
| 21. Reüter Rudolph,       | Löschbogen-Asse Mülheim              | 22 Punkte |
| 22. Fiedler Klaus,        | Goldenes Gänseliesel Göttingen       | 22 Punkte |
| 23. Mirbach Peter,        | Rothe Erde Aachen                    | 21 Punkte |
| 24. Grimm Joachim,        | 1. Skatclub Hof                      | 21 Punkte |
| 25. van Stegen Walter,    | Die Joker Oberhausen                 | 20 Punkte |
| 26. Krohn Heinz-Jürgen,   | 1. Skatclub St. Peter-Ording         | 20 Punkte |
| 27. Nowotny Alfred,       | Skatklub Letter                      | 20 Punkte |
| 28. Dressner Bernhard,    | Skatfreunde Mettingen                | 19 Punkte |
| 29. Witt Gerhard,         | Baukauer Buben Herne                 | 19 Punkte |
| 30. Nolte Willi,          | Gute Laune Fröndenberg               | 18 Punkte |
| 31. Gäbler Günter,        | Karo-Dame Plettenberg                | 18 Punkte |
| 32. Räuschel Eckard,      | Goldenes Gänseliesel Göttingen       | 18 Punkte |
| 33. Langhorst Wilhelm,    | Herz-Neun Hannover                   | 18 Punkte |
| 34. Besten Ernst,         | Popel-Sieben Dorsten                 | 17 Punkte |
| 35. Bussmann Dieter,      | Herz-Dame Menden                     | 17 Punkte |
| 36. Rieck Gotthard,       | Herz-As Fürstfeldbruck               | 17 Punkte |
| 37. Engelhardt Rudi,      | Überlinger Skatfalken                | 16 Punkte |
| 38. Hachmann Claus,       | Glückliche Hand Hamburg              | 16 Punkte |
| 39. Fillies Friedhelm,    | Rot-Weiß Bielefeld                   | 15 Punkte |
| 40. Wittwer Willy,        | Skatclub Zunsweier                   | 15 Punkte |
| 41. Saur Heinz,           | Silberasse Altdorf                   | 15 Punkte |
| 42. Riepshoff Wilhelm,    | Pik-7 Zeven                          | 15 Punkte |
| 43. Baumgärtner Günter,   | Böse Buben Solingen                  | 14 Punkte |
| 44. Junge Wolfgang,       | Skatklub Herrenhausen                | 14 Punkte |
| 45. Schödder Josef,       | Keine mehr Köln                      | 14 Punkte |
| 46. Sondergeld Uwe,       | Berliner Buben / Wenzelritter Berlin | 13 Punkte |
| 47. Opfermann Gottfried,  | Skatklub Minden e. V.                | 13 Punkte |
| 48. Beetz Hans,           | Hohenlohe Crailsheim                 | 13 Punkte |
| 49. Trutzenberger Günter, | Paß up Osterholz-Scharmbeck          | 12 Punkte |
| 50. Horn Will,            | Herz-As Merzhausen                   | 12 Punkte |
| 51. Lindner Helmut,       | 1. Skatklub Kiel                     | 11 Punkte |

|                         |                           |           |
|-------------------------|---------------------------|-----------|
| 52. Löffler Werner,     | Skatfreunde Bad Rotenfels | 11 Punkte |
| 53. Kubczyk Heinz,      | 1. Skatklub Bayreuth      | 11 Punkte |
| 54. Festl Franz,        | Stechende Jungs Anzing    | 10 Punkte |
| 55. Schneiderei Kurt,   | Gute Hoffnung Oberhausen  | 10 Punkte |
| 56. Mellies Günther,    | Skatklub Sereetz          | 10 Punkte |
| 57. Heinig Joachim,     | Kilianasse Kilianstätten  | 10 Punkte |
| 58. Jansen Willi,       | Die zünftigen Kölner Köln | 9 Punkte  |
| 59. Deutschmann Rainer, | Ideale Jungs Berlin       | 9 Punkte  |
| 60. Damerow Peter,      | Grand Hand Lindau         | 9 Punkte  |

Gemäß Ziffer 9 der Ranglistenordnung wird die Ranglistenordnung für Herren mit den 60 Bestplatzierten veröffentlicht.

## Ehrung verdienter Mitglieder



Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes ehrte in seiner Sitzung vom 6. Oktober 1984 wieder eine Reihe von Skatfreunden für ihre Verdienste um den DSKV und die Verbreitung seiner Ziele.

Mit der Goldenen Ehrennadel wurde der Vorsitzende des LV 4, Skfr. Curt Bennemann, ausgezeichnet.

Die Silberne Ehrennadel erhielten die Skatfreunde Hans-Jürgen Kuhle (VG 20) Hans Sowa (VG 31), Gerhard Franke (VG 33), Georg Bierkamp (VG 34), Willi Teufer (VG 46), Matthias Lübeck (VG 55), Hermann-Günter Fischer (VG 57), Reinhard Pursche, Albert Wozny (beide VG 59), Dieter Ziegler (VG 63), Maria Hübner (VG 70), Gisela Müller, Edgar Lindemeier (beide VG 76), Edgar Fesenmayr (VG 77), Georg Wieland und Volkmar Illing (beide VG 85).

Mit einer Ehrenurkunde wurden folgende Skatfreunde bedacht: Herbert Francke, Alfred Bart (beide VG 20), Günther Mann, Benno Heidkamp, Werner Henkel, Peter Pfützner (sämtlich VG 28), Helmut Wiese, H. J. Fischer (beide VG 30), Klaus Grützmann, Ralf Müller, Detlef Lindner, Bernd Jakat (sämtlich VG 32), Siegfried Bergmann, Karl Ische sen., Emil Jor-

kowski, Wolfgang Kücking, Heinz Meier (sämtlich VG 34), Wienand Hütter, Arthur Wirth jun. (beide VG 42), Felix Wengerzik, Ewald Borkenhagen (beide VG 43), Margarete Kuhlmann, Bernhard Cosing, Heinrich Dahlhaus, Albert Hellinghausen (sämtlich VG 46), Walter Ligges, Robert Selle, Helmut Strobel, Hans Beckmann (sämtlich VG 47), Engelbert Hodeige, Kurt König (beide VG 50), Klaus Dücker, Kurt Herbertz (beide VG 55), Horst Nüsken, Walter Frank (beide VG 57), Lothar Ihne, Siegfried Truscheid, Wolfgang Runte, Hans Michael Stiesch, Peter Grewe, Undine Neuhaus, Rudolf Küster (sämtlich VG 59), Konrad Holl, Georg Eimer (beide VG 63), Siegfried Wolf (VG 69), Hans Eulzer, Otto Pahlke, Peter Kny, Helmut Schroff, Walter Glos, Hans-Joachim Schürer, Jürgen Retzlaff, Albert Dannenhauer, Dieter Niche, Peter Spring, Helmut Kühne, Herbert Mengel (sämtlich VG 70), Dieter Hörmann, Helmut Kimmich, Willy Winkler und Bernd Adelberger (sämtlich VG 77).

»Blödsinnig, daß  
wir Kater immer  
erst kommen,  
wenn der ganze  
Zauber vorbei  
ist.«



## Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

### LV 1-Nachrichten

**Berlin.** Vier bekannte Kreuzberger Sportvereine feierten am 16. November 1984 ihren offiziellen Einzug in das gemeinsame »Haus des Sports in Kreuzberg«: BFC Südring e.V. 1935, BRC Zugvogel 1901, die Radfahrvereinigung e.V. 1888 und der Skatklub »Sei ruhig«. Zur Einweihung erschienen zahlreiche prominente Vertreter der Verwaltung und des Sports, die vom Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der im »Haus des Sports« ansässigen Vereine, Skatfreund Erhard Heise, Vorsitzender des Skatklubs »Sei ruhig«, begrüßt wurden. Die Bedeutung der Einweihungsfeier unterstrich die Anwesenheit des Fernsehens, das in der Berliner Abendschau Filmausschnitte zeigte. Selbstverständlich war auch die Presse vertreten. Skfr. Heise hob in seinem Grußwort mit dankbarer Anerkennung hervor, daß durch die tatkräftige Unterstützung des Stadtrats für Jugend und Sport Günter König und des Sportamtleiters Joachim Damaschke sowie der Bezirksverordnetenversammlung Kreuzberg das neue Domizil ermöglicht wurde.

Die Berliner Landesliga zeigt auf den ersten Plätzen folgenden Endstand:

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| 1. Ideale Jungs I            | 53 287 Punkte |
| 2. Herz-Dame e.V. I          | 52 123 Punkte |
| 3. Zur Windmühle e.V. I      | 50 103 Punkte |
| 4. Ideale Jungs II           | 50 003 Punkte |
| 5. Kreuz-Bube I              | 49 985 Punkte |
| 6. Die Damendrücker I        | 48 821 Punkte |
| 7. Nullouvert 76 I           | 48 026 Punkte |
| 8. Lichterfelder Asdrücker I | 47 412 Punkte |

Die Stadtliga beendete ihre Spiele mit einem Sieg für die Berliner Buben/Wenzelritter, die 54 065 Punkte erzielten. Die weiteren Plätze belegten Druckhaus Tempelhof (51 435 Punkte), Kiebitz 70 (49 057 Punkte), Ideale

Jungs III (49 026 Punkte) und Gut Blatt 59 II (48 406 Punkte).

Bei der Mannschaftsmeisterschaft der VG Südwest sicherte sich Brillant mit 51 193 Punkten die Meisterkrone vor dem 1. SC Steglitz e.V. (50 696 Punkte) und Dahlem 71 (49 680 Punkte). Im Wettbewerb der Damen war Dahlem 71 (44 975 Punkte) der Sieger vor den Spreeluschen (41 835 Punkte). Der Skatklub Brillant vervollständigte seine gute Bilanz mit einem Sieg in der Jugendwertung (40 717 Punkte) vor Dahlem 71 (34 249 Punkte).

Im vergangenen Jahr richtete der DSkv-Klub »Kontraede« zum 7. Mal sein »Gitter«-Skatturnier aus, das an vier Spieltagen viel Skatprominenz des Landesverbandes und zahlreiche Berliner Skatfreunde an die Spieltische in der Vollzugsanstalt führte. Wenn auch die Begegnung von Mensch zu Mensch im Vordergrund stand, so sollen die Bestenergebnisse doch nicht verschwiegen werden: 1. Klaus Rieck (8 103 Punkte), 2. Peter Langner (8 069 Punkte), 3. Jörg Jahne (7 625 Punkte), 4. Helmut Damerow (7 520 Punkte) und 5. Hans Kühl (7 318 Punkte). Auch 1985 werden die »Kontraeden« wieder ein solches Turnier veranstalten.

### LV 2-Nachrichten

**Zeven.** Am 21. November 1984 veranstaltete der LV 2 Nord in der Schützenhalle zu Zeven sein neues Turnier »Norddeutscher Mannschaftspokal«, das nur für Herrenmannschaften ausgeschrieben war. Dieses Turnier wurde nach Einführung der Bundesliga notwendig. Es dient als Qualifikation für die DMM.

Neben den vier Bundesliga-Finalisten »Die Hanseaten« Bremen, SC Hoya, »Hansa« Hamburg und »Gut Blatt« Schnakenbek, die bereits als Teilnehmer für die DMM 1985 feststanden, konnten sich aus dem 90 Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeld noch folgende 18 Mannschaften qualifizieren:

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| 1. »Die Glücksritter« Ritterhude | 19 609 Punkte |
| 2. Skatclub Leer                 | 17 790 Punkte |
| 3. »Nordheide« Buchholz III      | 17 571 Punkte |
| 4. »Lustige Runde« Oldenburg     | 17 411 Punkte |
| 5. »Vahrer Buben« Bremen         | 17 390 Punkte |
| 6. »Gute Laune« Bremen           | 17 383 Punkte |

|                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| 7. »Alsterdorf« Hamburg I     | 17 281 Punkte |
| 8. »Weserblick« Brake         | 17 240 Punkte |
| 9. 1. Kücknitzer Skatclub     | 17 238 Punkte |
| 10. Kieler Buben              | 17 228 Punkte |
| 11. »Kreyenbrück« Oldenburg   | 17 182 Punkte |
| 12. »Lubeca« Lübeck II        | 17 163 Punkte |
| 13. »Muntere Buben« Moisling  | 17 021 Punkte |
| 14. 1. Kieler Skatklub I      | 17 012 Punkte |
| 15. »Skatfreunde« Neumünster  | 16 866 Punkte |
| 16. »Nordheide Buchholz I     | 16 820 Punkte |
| 17. TSV Kronshagen            | 16 784 Punkte |
| 18. 1. Ostsee-Skatklub Kiel I | 16 773 Punkte |

**Hamburg.** Am 4. November trug die Verbandsgruppe 20 ihr letztes Ranglistenturnier für 1984 aus. Der Hamburg-Pokal war gekoppelt mit dem Hamburger Mannschaftspokal und der Qualifikation für den Oberligaaufstieg der Damen. Die bereits für den Norddeutschen Mannschaftspokal feststehenden Mannschaften der Bundesligisten »Hansa« Hamburg, Schnakenbek, Alsterdorf und Alsterbuben wurden für den Hamburger Mannschaftspokal ebensowenig gewertet wie die Oberligisten von Norderstedt, Garstedt und »Rosenblatt« Pinneberg.

Alsterdorf I hielt sich durch den Gewinn des Hamburg-Pokals schadlos. Alsterdorf II errang den Hamburger Mannschaftspokal und qualifizierte sich damit ebenso für den Norddeutschen Mannschaftspokal wie die Mannschaften von Club 61 I, Tura-Asse Norderstedt I und II, Skatfreunde im Bramfelder SV I, »Rosenblatt« Pinneberg II und Hummel-Hummel I. Insgesamt treten also 15 Mannschaften der VG 20 in der Zwischenrunde zur DMM 1985 an. Offen ist jedoch die Frage, welche Mannschaft(en) in das Finale einziehen wird.

Bei den Damen erkämpfte sich der 1. SC Billstedt erneut den Aufstieg in die Damen-Oberliga. Hier braucht aber auch der ewige Zweite, »Seid nett zueinander« Hamburg, noch nicht alle Hoffnungen zu begraben. Wahrscheinlich wird er ebenfalls in das LV 2 – Oberhaus zurückkehren.

Im Einzel siegte der überragend spielende Hugo Baier von Alsterdorf I mit über 6000 Punkten aus vier Durchgängen mit weitem Abstand vor den Skatfreunden Skotorzik (»Tura-Asse« Norderstedt II), Grieger (Alsterdorf II) und Rojahn (Langenhorner Skatfreunde I). Ingrid Heuchel vom 1. SC Billstedt

war beste weibliche Teilnehmerin und kam mit 4 923 Punkten auf Platz 12 in der Gesamtwertung. Bester jugendlicher Teilnehmer war einmal mehr Söhnke Nickstadt von den Farmser Skatklöppern, der mit 4 543 Punkten den 27. Platz im Gesamtklassement einnahm.

Eva Leuthe hatte als kommissarische Turnierleiterin diese komplizierte Veranstaltung – praktisch drei Turniere in einem – jederzeit voll im Griff, so daß selbst die Siegerehrung durch den VG-Vorsitzenden Lothar Beckmann noch vor dem vorgesehenen offiziellen Ende vorgenommen werden konnte.

**Bremen.** Beim Bremer Mannschaftspokal 1984 gab es auf den vorderen Plätzen folgende Ergebnisse:

#### Damen

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| 1. Waterkant Bremerhaven   | 17 582 Punkte |
| 2. Schippen-Lümmel Bremen  | 16 436 Punkte |
| 3. Zum grünen Jäger Bremen | 16 343 Punkte |

#### Herren

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| 1. Kopernickel Lilienthal | 18 635 Punkte |
| 2. Trumpf-As Diepholz     | 17 682 Punkte |
| 3. Herz-Dame Bremen       | 17 345 Punkte |
| 4. Waterkant Bremerhaven  | 17 257 Punkte |
| 5. Vier Buben Bremen I    | 16 935 Punkte |
| 6. Vier Buben Bremen II   | 16 439 Punkte |

Das zum 5. Mal durchgeführte Seniorenturnier der Verbandsgruppe 28 hatte mit 74 Teilnehmern ein neues Rekordergebnis zu verzeichnen. Sieger wurde Willi Wätjen, »Die Hanseaten« Bremen, mit 3 744 Punkten aus dreimal 32 Spielen.

Die Landesliga Bremen beschloß ihre Saison 1984 mit folgendem Stand:

|                                    |        |       |
|------------------------------------|--------|-------|
| 1. Zum grünen Jäger Bremen II      | 27 756 | 20:10 |
| 2. Trumpf-As Diepholz I            | 27 817 | 19:11 |
| 3. Vahrer Buben Bremen II          | 26 669 | 17:13 |
| 4. Tenever Buben Bremen I          | 26 071 | 17:13 |
| 5. Harten Lena Lemwerder III       | 25 973 | 17:13 |
| 6. Vahrer Buben Bremen I           | 27 616 | 16:14 |
| 7. Weserblick Brake II             | 25 974 | 16:14 |
| 8. Harten Lena Lemwerder II        | 24 558 | 16:14 |
| 9. Kreuz-As Martens II             | 25 413 | 15:15 |
| 10. Kreuz-As Martens I             | 24 901 | 15:15 |
| 11. Kiebitz Bremen I               | 23 154 | 15:15 |
| 12. Paß up Osterholz-Scharmbeck II | 25 651 | 14:16 |
| 13. Vier Buben Bremen I            | 23 607 | 14:16 |
| 14. Marßeler Luschen Bremen I      | 23 656 | 12:18 |

|                              |        |      |
|------------------------------|--------|------|
| 15. SC Hoya II               | 21 891 | 9:21 |
| 16. Harten Lena Lemwerder IV | 21 849 | 8:22 |

Der Pokalwettbewerb innerhalb der VG endete mit einem Sieg für »Gut Blatt« Bremen.

---

## LV 3-Nachrichten

---

**Hannover.** Bei den Mannschaftsmeisterschaften des LV 3 siegte im Damenwettbewerb das Team Siebold – Mann – Mahlert – Michaelis von TuS Vahrenwald mit 24 416 Punkten hauchdünn vor dem Skatklub Herrenhausen, dessen Mannschaft Meyer – Börtzler – Hartig – Ribniger nur zwei Punkte weniger aufzuweisen hatte. Dritte im Bunde waren die Damen von den »Herkules-Buben« Kassel mit 24 242 Punkten. – Titelträger bei den Herren wurde der Skatklub »Goldenes Gänseliesel« Göttingen mit 27 121 Punkten, die von den Skatfreunden Eckhardt, Frische, Räuschel und Witt erzielt wurden. Die weiteren Plätze belegten die »Schaumburger Buben« Lindhorst (26 413 Punkte), die »Lustigen Buben« Hannover (26 264 Punkte), der Skatklub Herrenhausen (26 189 Punkte) und »Pik-7« Korbach (25 814 Punkte).

Die »Schaumburger Buben« Lindhorst, die zur 6. Stadtmeisterschaft eingeladen hatten, konnten durch Peter Hattendorf nur den Juniorentitel am Ort behalten. Sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung gingen die Titel an den Skatklub Herrenhausen. Wolfgang Junge gewann das Einzel mit 3 968 Punkten, während die Mannschaft mit 11 168 Punkten erfolgreich war.

Das Turnier um den Hannover-Pokal hatte mit über 300 Teilnehmern eine ausgezeichnete Resonanz. Erstmals wurde diese Veranstaltung in den Festsälen der Brauerei-Gaststätte Herrenhausen durchgeführt. Sozusagen »auf eigenem Platz« war der Skatklub Herrenhausen ungefährdet. Er gewann die Vierer- und die Achtermannschaftswertung sowie den Ehrenpreis der Brauerei Herrenhausen. Pokalgewinner aber wurde Dieter Eckstein vom Bundesliga-Aufsteiger »Pik-10« Buchholz vor Kurt Vogt vom SK Herrenhausen. Beste Dame im Teilnehmerfeld war Uta Sievers von der SG Limmer.

An der 3. Laatzener Stadtmeisterschaft beteiligten sich rund 200 Skatfreundinnen und Skatfreunde. Mannschaften aus dem ganzen Landesverband und aus Westberlin waren am Start. Gewinner des Wanderpokals der Stadt war Martin Schlifski von »Blanke Zehn« Laatzten. Die Einzelwertung sah Klaus Homann vom SK Herrenhausen vorn. Der Klub gewann auch die Mannschaftswertung mit dem Team Haarstik – Gorschlüter – Bergan – Franke vor dem Hainholzer Skatklub. »Pik-10« Buchholz stellte mit Hanna Bruns die tagesbeste Dame, die SG Limmer mit Axel Hirte den spielstärksten Junior. Der ausrichtende Skatklub »Blanke Zehn« Laatzten mit Bodo Sieber an der Spitze fand Dank und Lob für die hervorragende Organisation des Turniers.

Zum Kampf um Meisterehren und Aufstieg in die Bundesliga hatten sich 16 Mannschaften in Göttingen versammelt. 60 Pokale, je einen für den Klub und jeweils vier für die Spieler, gingen an die zwölf besten Mannschaften, von denen die drei Bestplacierten künftig in der Bundesliga spielen werden. Auch Bundesliga-Absteiger SK Herrenhausen ist wieder mit von der Partie.

### Die Ergebnisse:

|                              |        |      |
|------------------------------|--------|------|
| 1. Pik-10 Buchholz           | 21 323 | 11:4 |
| 2. Trumpf 70 Fallersleben    | 19 818 | 11:4 |
| 3. SK Herrenhausen           | 19 390 | 11:4 |
| 4. Herz-Dame Hildesheim      | 19 603 | 10:5 |
| 5. Gänseliesel Göttingen II  | 19 970 | 9:6  |
| 6. Gut Blatt Wolfsburg       | 19 914 | 9:6  |
| 7. Pik-7 Vorsfelde           | 18 643 | 8:7  |
| 8. Pik-As Sarstedt           | 18 556 | 8:7  |
| 9. Himmelsthürer Buben       | 18 999 | 7:8  |
| 10. Gänseliesel Göttingen II | 18 919 | 7:8  |
| 11. Herz-9 Hannover          | 16 738 | 7:8  |
| 12. Ohre-König Brome         | 16 949 | 6:9  |

---

## LV 4-Nachrichten

---

**Osnabrück.** Bei der Endrunde der Oberliga im LV 4 dominierte diesmal die VG 41. Nach teilweise spannenden Kämpfen setzten sich zum Schluß drei ihrer Mannschaften an die Spitze

und schafften damit den Aufstieg in die Bundesliga. Mit 20 548 Spielpunkten das vierbeste Ergebnis überhaupt erzielend, landete die 1. Mannschaft vom Skatklub Minden e.V. mit einem negativen Wertungspunktekonto nur auf Platz 11 (!).

#### Die Abschlusstabelle:

|                                |        |       |
|--------------------------------|--------|-------|
| 1. Löschbogen-Asse Mülheim     | 22 299 | 22: 8 |
| 2. Bergheimer Buben Duisburg   | 21 573 | 22: 8 |
| 3. Gut Spiel Homburg           | 20 827 | 22: 8 |
| 4. Damendrücker Leopoldshöhe   | 19 550 | 18:12 |
| 5. Kreuz-As Lingen             | 19 230 | 18:12 |
| 6. Pik-7 Marl                  | 18 326 | 18:12 |
| 7. Schloßkönige Paderborn      | 17 694 | 18:12 |
| 8. Alle Asse Dortmund II       | 18 836 | 16:14 |
| 9. Kontra 56 Recklinghausen    | 17 830 | 16:14 |
| 10. SC Minden e.V. II          | 18 651 | 14:16 |
| 11. SC Minden e.V. I           | 20 548 | 12:18 |
| 12. Mittelhand Münster         | 17 557 | 10:20 |
| 13. Böse Sieben Dülken Viersen | 17 041 | 10:20 |
| 14. 1. SC Soester Börde Soest  | 18 337 | 8:22  |
| 15. Vier Asse Goch             | 16 387 | 8:22  |
| 16. Skatfreunde Rheinhausen    | 16 344 | 8:22  |

**Osnabrück.** Erstmals seit Bestehen des Landesverbandes 4 wurden Jugendmannschaftsmeisterschaften ausgetragen. Von 24 Mannschaften qualifizierten sich 12 für die Endrunde in Bad Sassendorf. Hier konnte festgestellt werden, daß sich das spielerische Niveau der Jugendlichen erheblich verbessert hat. Nicht auszuschließen ist, daß die Spielverbesserung auch auf die Ligabeteiligung zurückgeht.

Nach 4mal 48 Spielen gab es die folgenden Ergebnisse:

|                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| 1. SGM Mülheim                     | 16 697 Punkte |
| 2. SGM Hamm                        | 16 463 Punkte |
| 3. »Sälzer Asse« Bad Sassendorf    | 15 761 Punkte |
| 4. »Jöllebuben« Jöllebenbeck       | 15 734 Punkte |
| 5. »Haarbuben« Wippringsen         | 15 579 Punkte |
| 6. PSV Oberhausen                  | 15 401 Punkte |
| 7. 1. SC Kusenbaum                 | 15 197 Punkte |
| 8. SGM-VG 44 Münster               | 15 150 Punkte |
| 9. »Damenreiter« Scheidingen       | 14 593 Punkte |
| 10. »Kreuz-Bube« Bad Westernkotten | 14 545 Punkte |
| 11. 1. SC »Soester Börde« Soest    | 14 508 Punkte |
| 12. »Grenz-Asse« Gronau            | 10 369 Punkte |

Star des Tages war Bernd Vogelhuber, der mit 2297 Punkten das beste Einzelergebnis in der Addition der vier Serien hatte.

**Neuss.** Am 21. November 1984 führte die VG 40 die Vorrunde zur DMM 1985 durch. Die nach Jüchen vergebene Veranstaltung war bei dem dortigen Skatklub »Skatfreunde« in den besten Händen. Zu loben ist der Einsatz der Ehefrauen, die sich den ganzen Tag um das leibliche Wohl aller Teilnehmer sorgten. Allerdings traten nur 32 der 36 gemeldeten Mannschaften zu den vier Serien an. Nach harten Positionskämpfen nennen die ersten sechs Plätze, die zur Teilnahme an der LV 4-Mannschaftsmeisterschaft berechtigen, folgende Ergebnisse:

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| 1. »Skatfreunde« Jüchen        | 17 695 Punkte |
| 2. »Zur Münze« Düsseldorf      | 17 656 Punkte |
| 3. »Die Asse« Brüggen          | 17 151 Punkte |
| 4. »Lang unterm As« Düsseldorf | 17 055 Punkte |
| 5. »Burg« Brüggen              | 17 009 Punkte |
| 6. Stadtwerke Mönchengladbach  | 16 731 Punkte |

Mit dem letzten Spieltag im Oktober beendete die VG 40 die Liga-Saison 1984 mit folgenden Abschlusstabellen:

#### Gruppe A:

|                                  |       |        |
|----------------------------------|-------|--------|
| 1. »Goldene Asse« Dormagen       | 50:10 | 42 604 |
| 2. Langenfelder Skatklub 83 I    | 44:16 | 42 779 |
| 3. »Lang unterm As« Düsseldorf   | 42:18 | 39 986 |
| 4. »Herz-As« Düsseldorf          | 40:20 | 39 700 |
| 5. »Gut Blatt« Viersen           | 36:24 | 37 118 |
| 6. »Geselligkeit« Rheydt II      | 34:26 | 36 404 |
| 7. »Zur Münze« Düsseldorf IV     | 32:28 | 35 634 |
| 8. »Zur Münze« Düsseldorf II     | 30:30 | 37 017 |
| 9. »Herz-Dame« Delrath I         | 30:30 | 35 990 |
| 10. »Herz-Dame« Delrath II       | 26:34 | 36 523 |
| 11. »Geselligkeit« Rheydt I      | 26:34 | 36 316 |
| 12. Stadtwerke Mönchengladbach   | 24:36 | 33 694 |
| 13. Langenfelder Skatklub 83 II  | 24:36 | 32 299 |
| 14. »Zur Münze« Düsseldorf III   | 22:38 | 34 698 |
| 15. »Vier Buben« Mönchengladbach | 14:46 | 33 110 |
| 16. »Böse Sieben« Dülken         | 6:54  | 28 714 |

#### Gruppe B:

|                                 |       |        |
|---------------------------------|-------|--------|
| 1. »Skatfreunde« Jüchen         | 33:15 | 32 401 |
| 2. »Herz-As« Grevenbroich       | 32:16 | 32 343 |
| 3. »Kontra« Büttgen-Vorst       | 28:20 | 24 936 |
| 4. »Geselligkeit« Rheydt III    | 23:25 | 27 773 |
| 5. »Zur Münze« Düsseldorf V     | 22:26 | 27 185 |
| 6. »Südwall« Mönchengladbach    | 18:30 | 20 271 |
| 7. Langenfelder Skatklub 83 III | 11:37 | 18 694 |

Die Mannschaften von »Goldene Asse« Dormagen und vom Langenfelder Skatklub 83 qualifizierten sich als Meister bzw. Vizemeister für die LV 4-Oberliga.

---

## LV 5-Nachrichten

---

**Koblenz.** Nachdem zuvor je zwei Serien in Lahnstein und Andernach gespielt wurden, fielen die Würfel am letzten Spieltag der VG-Mannschaftsmeisterschaften 1984 zugunsten der Spieler vom »Hobby-Skatklub« Spay und von »Contra-Re« Vallendar, die sich damit für die Zwischenrunde der DMM qualifizierten.

### Die Ergebnisse:

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| 1. Hobby-Skatklub Spay         | 22 405 Punkte |
| 2. Contra-Re Vallendar         | 20 223 Punkte |
| 3. 1. SC Bad Ems I             | 20 162 Punkte |
| 4. Quertreiber Andernach I     | 19 565 Punkte |
| 5. Maifeld-Reizer Polch        | 18 384 Punkte |
| 6. 1. gem. Skatklub Koblenz I  | 18 359 Punkte |
| 7. 1. SC Bad Ems II            | 17 793 Punkte |
| 8. 1. gem. Skatklub Koblenz II | 17 314 Punkte |
| 9. Quertreiber Andernach II    | 15 383 Punkte |
| 10. 1. SC Koblenz 1978         | 14 754 Punkte |

Beste Einzelspieler war Eggi Salzig (Spay) mit 5965 Punkten.

---

## LV 6-Nachrichten

---

**Mücke.** Auf sein 25jähriges Bestehen und seine 10jährige Zugehörigkeit zum DSkV blickte am 6. Januar der Skatklub »Kreuz-Buben« Mücke – Groß-Eichen zurück. Zu dem aus diesem Anlaß durchgeführten Jubiläumsturnier konnte Vorsitzender Georg Eimer, der im Oktober 1984 mit der DSkV-Ehrenurkunde ausgezeichnet worden war, 183 Skatfreunde begrüßen, die trotz Schnee und Eis aus dem Raum Gießen, Gladenbach, Marburg und Alsfeld gekommen waren. Die Grüße und Glückwünsche der Großgemeinde zum Vereinsjubiläum übermittelte Bürgermeister Heinrich Stein. Er wünschte dem Klub für die Zukunft alles Gute und betonte, daß es erfreulich sei, wenn auch Jugendliche an diesem alten Kartenspiel und an der Vereinstätigkeit Gefallen fänden.

Mit neun Gründungsmitgliedern, von denen sieben noch aktiv sind, haben die »Kreuz-Buben« 1959 begonnen. Heute zählt der Klub

26 Skatfreunde, die sich nicht nur am wöchentlichen Spielabend in Szene zu setzen wissen, sondern zum Teil dies auch bei den vom Deutschen Skatverband, vom Landesverband 6 und von der Verbandsgruppe 63 ausgerichteten Meisterschaften taten. Das zweifellos bisher beeindruckendste Erlebnis war aber die Teilnahme an Turnieren in Chicago und San Francisco anläßlich der US-Reise des DSkV im Jahre 1979.

Möge der Klub künftig allzeit bereite Skatfreunde in seinen Reihen haben, die für den Einheitsskat einstehen, die aber auch Führungsaufgaben in der Organisation des DSkV zu übernehmen gewillt sind, wie es Skatfreund Georg Eimer getan hat: Er ist 2. Vorsitzender der Verbandsgruppe 63.

---

## LV 8-Nachrichten

---

**Kufstein.** Wie schon in den Jahren zuvor hatte auch das 5. Grenzlandturnier 1984 des Kufsteiner Skatklubs »Wilder Kaiser e.V.«, das unter dem Motto »Skat kennt keine Grenzen« stand, wieder eine große Beteiligung zu verzeichnen.

Die längste Anreise zu diesem Turnier hatten Skatfreunde aus Grebin. Sie mußten rund 1200 km zurücklegen. Mit dabei war selbstverständlich der Patenverein der Tiroler, der Skatklub »Goldene 7« aus Hamburg mit Herbert Franke an der Spitze. Auch an Prominenz hat es nicht gefehlt. So fanden sich in der »Perle Tirols« Präsident Rainer Rudolph, der die Schirmherrschaft über das Turnier übernommen hatte, LV 8-Vizepräsident Günter Preiß und der Chef der VG 82, Schorsch Rett, ein.

Die Teilnehmerzahl war beträchtlich. An den drei Spieltagen waren nicht weniger als 320 Skatfreundinnen und Skatfreunde am Start, von denen in den einzelnen Konkurrenzen folgende Sieger hervorgingen:

### 1. Allgemein-Preis:

Skfr. Grucza, SC Rosenheim 4 359 Punkte

### 1. Damen-Preis:

Skfrin. Worms, TV Grebin 3 742 Punkte

### 1. Jugend-Preis:

Skfr. Strauß, Lustige Buben

Wenigshörsbach

2 453 Punkte

### 1. Kufstein-Preis:

Skfr. Hannes Heinritzi, ... 3 525 Punkte

Der 1. ÖSC »Wilder Kaiser e.V.« Kufstein dankt auf diesem Wege allen Teilnehmern herzlich für ihr Kommen. Hermann Fercher, der Klubvorsitzende, hofft zuversichtlich, »daß wir uns 1985 in Kufstein gesund wiedersehen. Ganz besonderer Dank gilt zuletzt unserem Turnierleiter Horst Frischke und seiner Gattin sowie unserem Kassierer Volker Gramss für ihr Engagement bei diesem Turnier.«

**Hilpoltstein.** Die Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften am 17. November 1984 in der Stadthalle von Hilpoltstein ausgetragen, brachten Fahrkarten zur DMM in Osnabrück für diese 12 bestplacierten Herrenmannschaften:

|                                 |               |
|---------------------------------|---------------|
| 1. Fröhlichkeit München         | 18 237 Punkte |
| 2. SC Fichtelberg I             | 18 229 Punkte |
| 3. SC Nürnberg-West I           | 18 100 Punkte |
| 4. Skatfreunde München          | 17 981 Punkte |
| 5. Asquetscher Gröbenzell I     | 17 845 Punkte |
| 6. 1. SC Rosenheim I            | 17 555 Punkte |
| 7. 1. SC Weißenburg I           | 17 201 Punkte |
| 8. Spessartasse Niedersteinbach | 17 072 Punkte |
| 9. Main-Asse Harrbach I         | 17 058 Punkte |
| 10. Gut Blatt Nürnberg I        | 16 823 Punkte |
| 11. Herz-Bube Veitshöchheim I   | 16 753 Punkte |
| 12. Ohne vier Heidenheim II     | 16 656 Punkte |

Bei den Damen wurde der Skatklub Brunnthaler Null mit 17 198 Punkten neuer Titelträger vor VG 87-SG mit 16 999 Punkten.



### Zum Schmunzeln

Manfred am Tisch 1 fragt seinen Skatfreund Dieter am Nachbarstisch: »Na, Dieter, wie läuft es denn bei dir heute abend?«

»Ach, Manni, es geht. Ich habe drei Spiele gemacht. Alle drei waren Grands. Einen habe ich gewonnen, einen habe ich verloren, und einer ging unentschieden aus!«

Anzeige

## 2. Super-Skat-Turnier des Friesischen Brauhauses Jever

in der Stadthalle Wilhelmshaven

Termin: 10. März 1985

Beginn: 10.30 Uhr

1. Preis: 1 Woche mit Vollpension im Aldiana Club, Tunesien, für 2 Personen oder 1 500,- DM in bar.
2. Preis: 1 Woche Insel Kreta – Agios Nikolaos – für 2 Personen einschl. Frühstück oder 1 300,- DM in bar, sowie viele weitere wertvolle Preise.

Anmeldung bis zum 1. März 1985 an die Stadthalle Wilhelmshaven, Grenzstraße, 2940 Wilhelmshaven  
Kennwort: Super-Skat-Turnier  
oder telefonisch (0 44 21) 2 62 61.

## Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 274

### Kaum zu glauben ...

Nicht nur auf den ersten Blick scheint dieser Grand Hand in Vorhand unverlierbar:

Kreuz-, Karo-Bube;  
Kreuz-As, -10, -Dame, -7;  
Pik-As;  
Herz-As, -10, -Dame.

Und doch erreichten die Gegenspieler 62 Augen. Wie konnte das geschehen?

Daß Mittelhand bis 66 reizte, hatte Vorhand nicht beunruhigt. Auch nicht die beiden

Buben, die offensichtlich in Hinterhand standen. Als auf den Kreuz-Buben im ersten Stich nur Hinterhand einen Buben zugab, setzte Vorhand das Spiel einfach mit seinen vollen Karten fort. Das Ergebnis ist bekannt, die Gegenspieler bogen den Grand um!

**Aufgabe:** Wie müßten die Karten bei den Gegenspielern stehen, wenn diese 62 Augen erreichen?

Gab es trotz der unglaublichen Kartenverteilung für den Spieler keine Möglichkeit, den Spielverlust abzuwenden?

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 273

Für den guten Skatspieler ist es natürlich einfach, dieses Spiel zu gewinnen. Er drückt zwei Karten von Kreuz oder Herz und spielt einen Grand, den er auf keinen Fall verlieren kann, selbst dann nicht, wenn die Gegner die Möglichkeiten hätten, ihre Karten auszutauschen.

Da der Alleinspieler selbst 6 Karten ohne Zählwert besitzt, müssen ihm spätestens beim Ziehen der letzten beiden vollen Karten von den Gegenspielern mindestens vier Damen zugegeben werden, so daß es der Alleinspieler in jedem Fall auf wenigstens 62 Augen bringt.

Zu beachten ist allerdings, daß dieses Spiel nur in Vorhand Gewinngarantie hat.

*Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.*



### Aus der Sicht des Dackels Purzel

*»Immer sollen  
die Kleinen  
schuld sein an  
der Umwelt-  
verschmutzung!«*

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e. V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon (05 21) 14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e. V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

# Veranstaltungen

(Ausschreibungsunterlagen jeweils erhältlich unter ☎)

24. März 1985

## 12. LV 5-Turnier

(offen für alle DSkv-Mitglieder)  
im »Kolpinghaus«, Fröbelstraße 20,  
5000 Köln 30 (Ehrenfeld).

Beginn: 14 Uhr – 2 Serien

Meldungen bis 12. März 1985 an die  
zuständige Verbandsgruppe.

Telefon (02 21) 49 66 54

3. März 1985

## Mannschaftsmeisterschaft des LV 5

in der »Kulturhalle« in 5750 Menden-Huingsen

16. März 1985

## 19. Weißenburger Mammut-Skatturnier

in der »Volkshalle«, 4782 Bad Westernkotten –  
Beginn: 15 Uhr – Telefon (0 29 43) 24 97

17. März 1985

## Deutscher Damen-Pokal 1985

im »Bürgerhaus«, 3000 Hannover-Letter  
(Ausschreibung siehe Heft 1/85, Seite 2)

23. März 1985

## 3. Jugendbördepokal der Stadt Soest

Telefon (0 29 21) 7 56 45 und  
(0 23 81) 8 82 66

## Hallo, DSkv-Jugend!

Zum Pfingstjugendtreffen geht es diesmal  
gen Norden. Merkt Euch schon jetzt  
Termin und Ort:

25. bis 27. Mai 1985 in der  
Jugendherberge Cuxhaven-Duhnen.

Ausschreibung folgt im Heft 4/85

# 125 JAHRE

beliebt und bekannt.

Die schönen Spielkarten  
von F. X. Schmid.

Qualität und Tradition seit 1860



Vertragslieferant  
des Deutschen  
Skatverbandes e.V.

F. X. Schmid  
Vereinigte Münchener  
Spielkarten-Fabriken  
GmbH & Co. KG  
Bachstraße 17  
8210 Prien/Chiemsee  
Telefon 0 80 51/10 71



# Wußten Sie schon ...

---

- daß die **ASS** die älteste Spielkartenfabrik der Welt ist?
- daß die **ASS** kaiserlicher Hoflieferant zu Berlin und Potsdam war?
- daß europäische Casinos **ASS**-Karten den Vorzug geben?
- daß der Weltrekord im Unterwasser-Skatspielen mit **ASS**-Karten erfolgte?
- daß es in Südwestafrika einen Skat-Club gibt, der mit **ASS**-Karten spielt?
- daß das Wort „Skat“ vom italienischen „scarto“ kommt, das von scartare „Ablegen“ abgeleitet wurde?
- daß die Karte „AS“ nur mit einem „S“ geschrieben wird?
- daß **ASS** die Abkürzung für **Altenburg Stralsunder Spielkarten** ist?

Altenburg Stralsunder  
Spielkarten-Fabriken AG  
Fasanenweg 3-5  
7022 Leinfelden-Echterdingen

